



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CCLXXXVIII. Kurfürst Friedrich bestätigt das Domstift zu Arneburg und nimmt dasselbe in seinen besondern Schutz, am 1. November 1469.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

Arnborg mit sampte den vogdien darfulves ok mit den tollenn, orbeden und allenn vnnnd iglichen andern oren togehoringen In amptmanswise bevolhenn unnd jngedhan hebbenn, Setten unnd nemen en so up, unnd bevelhen em die gegenwartigen mit Crafft disss briefs, so dat hie dieffüllfenn unnde Slot unnd ampt getrwlicken na unnsen unnd unnsen Hertschap bestes mit allen sakenn verwachten unnd die nach Notdorfft als einem vogede gebort verwesen, uthrichten, berichtenn, bestellen, ok einen ydermann, dor jun wanhaftig und dar to gehorende, na sinem vermogen vonn unnsen wegen by lick und recht hannthebbenn, schutten, beschermen unnd vordedingen schal. Und essit hie baven die jerlikenn upheffingen, die to den genanten unnsen Slotenn und vogedienn gehoren, wes uthbringen worde von der huffhaldunge wegen, dat hie mit kuntliker reckenschap unnd Registern bewisen kann, dat scholen unnd willen wy, unnsen erven edder nakomen em unnd sinen erven gütliken unnd wol to dannck an alles geverde benemen. Mit unnsen upgedrucktem Inssigel vorsigelt und geven to Coln an der Sprew, am dinstag na Dionisi Anno etc. LXIII<sup>o</sup>.

Die Urkunde ist in dem Copialbuche mit der Notiz versehen „ist nicht fortgegangen“. Es bleibt daher zweifelhaft, ob den von Eideris die beabsichtigte Bestallung wirklich zu Theil geworden ist.

**CCLXXXVIII.** Kurfürst Friedrich bestätigt das Domstift zu Arneburg und nimmt dasselbe in seinen besondern Schutz, am 1. November 1469.

Wir Friderich, von Gotes gnadenn Marggraue zu Brandenburg, kurfurste, des heiligen romischen Richs Ertzkamerer, zu Stettin, Pommern, der Cassuben unde Wenden Hertzoge unde Burggraue zu Nuremberg etc. Bekennen — Alse in vorzeiten der Hochgeborn Furste Heren Friderich, Marggraue zu Brandenburg und Burggraue zu Nuremberg, unnsen liber Bruder seliger gedechtniss, uss milder guter andacht uss unnsern Sloffe zu Arneborg deme almechtigen ewigen gote unde marien der Hymmelkonynginne seiner werden muter, och alle Hymmelischen Hehre unde anderen liben Heiligen unde Patronen zu lobe, eren und wirdikeit, ein newe Collegium, thum unde stifte gestiftet, gemacht und das zeidichen vor dye personen und thumhern gote fleissiglichen und in andacht dorynne dienende vorsorgt vnde zu de eren gotes bestendigt hat, das wir auch unnsen erben und nachkomen sollich seiner libe stiftunge hanthaben, schutzen, auch in weren und wesen und bey crafft unde macht lassen und behalden sullen und wollen. Unde bestetigen und beuesten das gegenwertigen mit sampt der entzweysatzunge, alse wir nehesten zwiffchen den thumherren desselbigen Stiftes und deme Capittel zur Cluff vor unnsen Slot Tangermunde geteydingt und gemacht haben, myt dem brieve, Also das es ewigliche nach laute der stiftunge ane abegank und in massen das der gnante unnsen Bruder Marggraue Friderich, deme got Gnade, gestiftet, begabet unde gemacht hat, ein Thum und Collegium sein unde ewiglichen bleiben sall, sunder yntrach unde hinderniss vor uns und unnsen erben unde allermenniglich, — nemen auch darmit den Thehent unde alle thumherren desselben stifts alle unnsen Capplane und vorbitter gen den liben Got in unnsen sunderlichen Schutz unde vorteydigung in crafft unde macht des brieses. Zu urkunde mit unnsen anhangenden Inssigele vorsigelt und geben zu Tangermunde, am Sontage nach omnium Sanctorum, nach gots geburt viertzeenhundert und darnach ym newn und sechtzigsten Jaren.

Orig. im R. G. Kab.-Archive. — Gerrens Dipl. II, 380. 381.